



~~J. H. 209.~~

EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

VI-72.

SIGNAT. CLIOCCCXIII.



Das bedrängte
Leipzig

Mit seinen Seuffzen vnd Hoffen
Auff Gottes gnädige Hülffe.

Vom 30. Augusti an bis den 7. Septemb.

I 6 3 I.

Gedruckt bey GREGORIO Kisch.



Ein Andächtigt Gebet für Christliche Kinder in Krieges Noth.

Ach Gott/der du vor dieser Zeit
Deiner bedrängten Christenheit
Dich herzlich angenommen hast/
Vnd abgewandt manch schwere Last/
Erbarme dich durch Jesum Christ/
Der du ein rechter Vater bist
Der vnmündigen Kinderlein/
Die so auff dich getauffet seyn/
Wir sind einfältig/jung vnd schlecht/
Vnd wissen weder Lincß noch Recht/
Laß dich derhalben Väterlein
Bewegen vnser Seuffzerlein/
Vmb Jesu Christi willen gern/
Hilff/ daß wir Buß thun/ vns bekehren
Zu dir wir heben auff die Händ/
Die wol verdiente Straff abwendt/
Des Pabstes Liga vns vmbbringt/
Welchs Schrecken vnsern Eltern bringt/
Wir wissen weder aus noch ein/
Verleyh zur Ehr dem Namen dein/

All vnserm Kriegsvolck Glück vnd Stärck/
Daß es dein Hülf vom Himmel merck/
Durch dich den Sieg endlich erlang/
Mach vnsern Feinden angst vnd bang/
Laß deine Rach an ihnen sehn/
Daß sie für deiner Macht vergehn/
Sie pochen zwar auff ihr groß Heer/
Wir aber dencken Herr viel mehr
An den Hülfreichen Namen dein/
Hilff vns / jekt wils von Nöthen seyn.
Leg einen Ring durch deine Hand/
Ihnen in ihre Nas zur Schand/
Vnd führ sie des Wegs ab zurück/
Bezahl ihnen all Frevels Tück/
Die sie an deiner Kirch verübt/
Vnd manche fromme Seel betrübt.
Du züchtigest vns billich sehr/
Erhalt vns nur dein Wort vnd Lehr/
Nim nicht dein Wort aus vnserm Land/
Wie wol verdient hett jeder Stand/
Behüt vns vnd die ganze Stadt/
Die sich an dir versündigt hat/
Gib vns nicht in der Feinde Hand/
All ihr Anschlag zurücke wend/
Gib vnsern Herzen wahre Rew/
So wollen wir für deine Trew/

A ij

Wenn

Wenn du vns leitest für vnd für/
Hie vnd dort ewig dancken dir/ Amen.

Gebet: sol auch werden vom Alten vnd
Jungen

Der 6. Psalm. der 3. der 10. der 25. der 46. der 56. der 121.
Vnd

Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
Nim von vns Herr du trewer Gott.
Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

Wahrer Christen Helden Muth.

Wenn gleich ein Landplag kommen thut/
Fürchten sie sich doch nicht zu todt/
Ihr Herrs hofft unverzagt auff Gott.

Wider die Kleinmüthigkeit gestellt.

Im Thon: Ach Gott vom Himmelreiche/ 2c.

1.
Sich jetzt theils Zeit so sagen/
Vnd sich einsetzen sehr/
Wenn Krieg vnd andre Plagen
Stich heben wie ein Meer/
Das macht ihr böß Vertrauen/
Daß sie so sündig seyn:
Den Frommen thut nicht grauen/
Die sehn auff Gott allein.

2.
Wenn eine Plag wil kommen/
So wissen sie / daß Gott
Stich ihrer angenommen /
Wil führen aus aller Noth/
Thut gleich der Satan hehen
An sie der Feinde viel/
Sie sich doch nicht einsetzen/
Weil Gott sie schützen wil.

3.
Für keinem Feind sie fliehen/
Wen gleich groß Krieges Heer
Ihr Land wil überziehen/
Sie trauen Gott vielmehr/
Das seyn die wahren Christen/
Ihr frewdiges Gemüch
Thut sich mit Glauben rüßen/
Vnd hofft auff Gottes Güte.

4.
Sein Herke des Gerechten
Hofft unverzagt auff Gott/
Der seinen trewen Knechten
Wensteh in aller Noth:
Sie lassens Herrs nicht sincken/
Geroster Zuversicht/
Sie sich zum Herren lencken/
Ihr Muth enfelt ihn nicht

5. Di

5.
Du aber thust vergessen
Des Herrn/ der dich gemacht/
Kleinmuth hat dich besessen/
Zitterst die ganze Nacht/
Trägst Furcht den ganzen Tage
Für des wittichen Grim/
Dein Glaub helt nicht die Wage
In grossen Ungestüm.

6.
Das ist auch jetzt zu sehen
In dieser Krieges Zeit/
Ihr viel in Kummer stehen/
Wächtern vergehn für Leid/
Was aber Glaubens Helden
Vnd wahre Christen seyn/
Die lassen sich gar selten
Hörn/ daß ihr Muth sey klein.

7.
Sondern vielmehr sie sprechen/
Weil wir gesündigt viel/
Muß Gott mit uns abrechen/
Doch gnädig seyn er will/
Wo wir uns thun bekehren/
Sein Kirch er doch erhelet/
Er kan bald stehrn vnd wehren
Den Kriegen in aller Welt.

8.
Ob gleich Tyrannen wüten/
Vnd toben noch so sehr/
Dennoch wil Gott behüten
Die Kirch zu seiner Ehr:
Dein Ehr/ Herr Christ/ erfüllet
Den ganzen Erden Kreis/
Dein Brunnlein lauter quillet:
Bewahrs zu deinem Preis.

**Bewisse Verheissung/ daß Gott die je-
nigen/ so in ihrem Beruff bleiben/ auch mit-
ten vnter den Feinden beschützen vnd
erhalten wil.**

Sirach 11. v. 21. Psalm. 91. v. 10. 11.

Vertraue du Gott/ vnd bleibe in deinem Be-
ruff: So wird dir kein vbelß begegnen/ denn er
hat seinen Engeln befohlen vber dir / daß sie dich
behüten auff allen deinen Wegen.

**Folgen ferner Herzerquickende Trost/
Gründe in gegenwertigen Trübsal**

A iij

I. Wider

I. Wider die schädliche Kleinmüthigkeit.

Sirach. 2. v. 15.

Weh den Verzagten / denn sie glauben nicht das
rumb werden sie auch nicht beschirmet.

Man sol nicht nur in guten Tagn

Ein Christ seyn : Sondern sich auch wagn

Auff seine Hülff in tieffster Noth /

Sonst muß dein Glaube leiden Spott.

Esaiæ 51. spricht Gott selber,

Ich / Ich bin ewer Tröster / wer bistu denn / daß du
dich für Menschen fürchtest / die doch sterben : Vnd für
Menschen Kindern / die als Hew verzehret werden / vnd
vergiffest des HErrn / der dich gemacht hat / der den
Himmel ausbreitet vnd die Erden gründet. Du aber
fürchtest dich den ganzen Tag für dem Grimm des
Wütrichen / wenn er fürnimmet zu verderben.

II. Glück vnd Unglück kömpt von Gott,

Esaiæ. 45.

Ich bin der HErr / der ich Friede gebe / vñ schaffe das
Ubel / ich bin der HErr / der solches alles thut.

Sie hört mans / daß nicht Ungefehr /

Sondern von Gott alls Creutz komm her /

Drumb sol man nicht so zaghafte seyn /

Am bestn man traw auff Gott allein.

III. Gedültig seyn in Trübsal.

Ehren. 3. v. 39.

Wie murren die Leut im Leben also / ein jeglicher
murre wider seine Sünde.

Gedülts

Sedültig Gottes Willen tragn/
Wider sich murren/sich selbst anklagn/
Ein jeder Christ sol diese Zeit/
Erfordert die Buszfertigkeit.

IV. Der Trübsal Nutz.

Esaiæ. 26. v. 16.

Herr/wenn Trübsal da ist/so sucht man dich/wenn
du sie züchtigest/so ruffen sie ängstiglich.

Esaiæ. 28. v. 19.

Denn allein die Anfechtung lehret auff's Wort
mercken.

Das man andächtig beten lehr/
Vnd Gottes Wort mit Frucht anhör/
Dazu dient vns die Trübsal viel
Ohns Creutz/ es doch nie fort recht wil.

V. Der Geringen Zuflucht.

Esaiæ. 25. v. 4.

Du Herr/ bist der Geringen Stärcke/ der Armen
Stärcke in Trübsal/ ein Zuflucht für dem Ungewitter/
ein Schatten für der Hitze/ wenn die Tyrannen wüten/
wie ein Ungewitter wider eine Wand.

Der Armen Stärck in Trübsal Herr/
Ein Zuflucht für dem Wetter schwer/
Bistu allein/ sie trawen dir/
Als ihren Schatten für vnd für.

Denn

Denn der Gläubige spricht.

Psalm 56. v. 11. 12.

Wenn ich mich fürchte / so hoffe ich auff **GOTT** /
Ich wil rühmen **GOTT**es Wort / Ich wil rühmen
des **HERR**en Wort / auff **GOTT** hoffe ich / vnd fürchte mich
nicht / was können mir die Menschen thun.

Ein Gebet des Propheten Jeremia

in der gleichen Trübsal.

Aus dem 14. Capitel.

Ach **HERR** unsere Missethaten habens ja ver-
dienet / (daß du vns züchtigest) aber hilff vns doch
vmb deines Namens Willen / dann vnser Unge-
horsam ist groß / damit wir wider dich gesündigtet
haben. Du bist der Trost **Isra**el vnd ihr
Nothhelffer / warumb stellestu dich / als werest du
ein Gast im Lande / vnd als ein Frembder / der nur
vber Nacht drinnen bleibt : Warumb stellest du
dich / als ein Held / der verzagt ist / vnd als ein Rie-
se / der nicht helfen kan : Du bist doch ja vnter vns
HERR / vnd wir heissen nach deinem Namen / ver-
laß vns nicht.

HERR / wir erkennen vnser Gottlos Wesen /
vnd vnser Väter Missethat. Denn wir haben wi-
der dich gesündigtet. Aber vmb deines Namens
willen / laß vns nicht geschendet werden / laß den
Thron deiner Herrligkeit nicht verspottet wer-
den / gedencke doch / vnd laß deinen Bund nicht mit
vns auffhören.

E N D E.

Aug VI 72 (1)

ULB Halle 3
004 322 304



Sb.

VON 17







Inches
Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

15

bedrängte
pzig
ffzen vnd Hoffen
nädige Hülffe.
bis den 7. Septemb.
3 I.

REGORIO Rißsch.

